Armee-Morsekurse

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **13 (1940)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Armee-Morsekurse

Beim Beginn des Aktivdienstes musste die Morseausbildung von Jungmitgliedern, welche bis dahin durch den EPV durchgeführt worden war, sistiert werden. Bereits Mitte September übernahm das Kommando der Funker-Abteilung die Organisation von Morsekursen in der ganzen Schweiz. Diese Ausbildung soll Jünglingen, welche später in die Nachrichtentruppen eingeteilt werden wollen, Gelegenheit geben, in vordienstlicher Ausbildung, auf militärischer Grundlage, die nötigen Morsekenntnisse zu erwerben. Die kursbesuchenden Jünglinge bezahlen keinen Beitrag. In 90 Kursorten werden 3500 Jünglinge ausgebildet.

Entlassene, beurlaubte und dispensierte Wehrmänner, die zu Hause keinen Empfangsapparat besitzen, können in dem nächstgelegenen Kursort den Armeemorsekurs abhören und den Aufnahmetext ihrer Einheit zur Kontrolle einsenden.

In den folgenden Städten und Ortschaften werden Kurse durchgeführt: Aarau, Amriswil, Appenzell, Arbon, Aarburg, Arosa, Baden, Balgach, Heerbrugg, Basel, Bern, Biel, Bischofszell, Bremgarten, Brugg, Buchs (St. G.), Burgdorf, Chur, Davos-Platz, Einsiedeln, Frauenfeld, Glarus, Niederurnen, Herisau, Huttwil, Horw, Klosters, Kreuzlingen, Kilchberg (Zch.), Rüschlikon, Horgen, Kölliken, Küsnacht (Zch.), Laufenburg, Langnau

Die Broschüren von **Hptm. Merz**

Apparatenkenntnis **für Telegraphen-Pioniere**

und

Vermittlungskästchen Mod. 38

können zusammen zum Preise von Fr. 1.20 bei der Redaktion des „PIONIER" bezogen werden. (Postcheckkonto VIII 15 666)

i. E., Lenzburg, Langenthal, Luzern, Meilen, Näfels, Olten, Pfäffikon (Zch.), Pfäffikon (Schw.), Rapperswil, Reinach, Rheinfelden, Reiden, Romanshorn, Dozwil, Rüti (Zch.), Seon, Solothurn, Sursee, Schaffhausen, Schiers, Schöftland, Schinznach-Dorf, Schwanden, St. Gallen, Stäfa, Trogen, St. Moritz, Thun, Uster, Uzwil, Niederurnen, Wädenswil, Willisau, Wolfwil, Winterthur, Weinfelden, Wohlen (Aarg.), Zug, Zürich, Zofingen, La Chaux-de-Fonds, Fribourg, Genève, Lausanne, Le Locle, Montreux, Neuchâtel, St-Imier, Ste-Croix, Sierre, Sion, Yverdon, Martigny, Saint-Maurice, Courfaivre, Lugano.

Die Kurse werden mittels täglichen Emissionen auf kurzen Wellen (4600 kHz) und auf langen Wellen (965 m) durchgegeben. Der Erfolg dieser Emissionen ist mit gut zu bezeichnen. Die Leiter dieser Kurse werden jeweils vom Kdo. der Funker-Abteilung aus dispensierten und beurlaubten Wehrmännern bestimmt. Beurlaubte Wehrmänner des Auszuges und der Landwehr senden ihre Texte zur Korrektur und Prüfung ihrer Stamm-Komp. ein, währenddem die Jünglinge, H.-D. und der Landsturm ihre Texte an das Kdo. Funker-Abteilung zur Kontrolle einsenden. *Kdo. Funker-Abteilung.*

Soldat und Fahne

(Korr.) Zu den Klängen des Fahnenmarsches schreitet der Fähnrich mit der Fahne die Front des angetretenen Bataillons ab. Hochaufgerichtet, in strammer Achtungstellung folgen die Soldaten mit den Augen ihrem Zeichen, das eben vom Bataillonskommandanten gegrüsst wird. Es ist das Zeichen, das ihnen voranflattern wird, sei es im Friedensdienst, sei es im Kriege.

Viele Bataillone haben neue Feldzeichen erhalten. Deshalb möchten wir etwas über den Sinn und die Geschichte der Fahne schreiben.

Soldat und Fahne sind seit altersher untrennbar. Soldatengeschichte ist zugleich Fahnengeschichte. Die Fahne wurde aus der Notwendigkeit geschaffen, ein Zeichen zu geben, das nicht nur die Truppenteile voneinander kenntlich machte, sondern